

Zürichsee-Zeitung

Bezirk Meilen

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

**Möbel
Ferrari**



Günstige Möbel zum Schlafen,
Essen und Wohnen. 317470

Wo Dougan zahlt
CS-Chef Dougan
zahlt seine Steuern
grösstenteils in
den USA.

SEITE 3

Videothek am Ende
Mangels Nachfrage
schliesst die
Olde-Videothek in
Männedorf.

SEITE 5

Die Trainerlegende
Sir Alex Ferguson
empfängt heute
den FC Basel im
Old Trafford.

SEITE 9



Erlenbacher erhalten ab 2012 Naturstrom

NATURSTROM. Erlenbach liefert ab 2012 Naturstrom im Grundangebot. In Küsnacht und Zollikon will das Komitee «Naturstrom zuerst» dasselbe mit Initiativen erreichen. In anderen Gemeinden wird das Thema Naturstrom im Grundangebot diskutiert.

PETRA SCHANZ

Erlenbach hat sich entschieden. Ab dem kommenden Jahr erhalten alle Erlenbacher als Grundangebot «Naturstrom basic». Wer den billigeren, bisher gelieferten Mixstrom will – der zu mehr als der Hälfte aus Atomstrom besteht –, muss sich eigens für diesen anmelden.

Den Systemwechsel initiierte das Komitee «Naturstrom zuerst», das die standardmässige Lieferung von Naturstrom in

Küsnacht, Zollikon und Erlenbach durchsetzen wollte. Alle drei Gemeinden werden von den Werken am Zürichsee (WAZ) mit Strom versorgt. Die Gemeinderäte von Küsnacht und Zollikon lehnten einen Systemwechsel aber ab. Die Begründung: Der Wechsel sei unnötig, die Wahlfreiheit bestehe ja bereits heute.

Das Komitee «Naturstrom zuerst» freut sich über den definitiven Entscheid Erlenbachs. Die Gemeinde, die es Zürich und Basel gleichtut, habe damit einen

wichtigen Schritt in eine energetisch nachhaltige Zukunft vollzogen. Trotz der negativen Entscheide aus Küsnacht und Zollikon gibt sich das Komitee nicht geschlagen. «Wir versuchen, das Anliegen dort mit entsprechenden Einzelinitiativen weiterzuverfolgen», sagt Sprecherin Beatrice Rinderknecht. Sie erachtet es als sinnvoll, wenn alle drei den WAZ angeschlossenen Gemeinden standardmässig Naturstrom anbieten würden.

Keine Wahl in Herrliberg

In Männedorf will die SP das Thema standardmässiger Verkauf von Naturstrom lancieren. Noch ist aber nichts konkret. «Wir sind in Diskussion mit «Naturstrom zuerst», sagt SP-Präsident Benja-

min Sourlier. Man wolle sich zudem mit anderen interessierten Parteien und Gruppierungen absprechen. Auch die Form des Vorstosses ist noch unklar. «Wir werden vorgängig mit dem Gemeinderat reden, um nicht allfällige offene Türen einzurennen», sagt Sourlier.

In Stäfa wird das Thema in den Gemeindewerken diskutiert. «Wir wägen die Vor- und Nachteile ab», sagt René Holzer, Betriebsleiter von Energie und Wasser Stäfa. Zurzeit gebe es in der Gemeinde noch keinen politischen Druck. Holzer vermutet, dass ein Systemwechsel beim Gewerbe nicht so gut ankomme.

In Meilen kommt das Thema regelmässig auf den Tisch. Für das nächste Jahr wird ein System-

wechsel aber definitiv nicht durchgeführt. Überhaupt kein Thema ist Naturstrom im Grundangebot in Oetwil. Ebenso wenig in Zumikon und Hombrechtikon, denn diese beiden Gemeinden beziehen ihren Strom von den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) und entscheiden nicht selbst über das Angebot. Die EKZ planen keine Umstellung des bisherigen Systems mit Mixstrom im Grundangebot.

Ein Nein kommt auch von der Energie Uetikon AG: «Der Verwaltungsrat hat entschieden, dass das nicht fair ist. Der Kunde soll selbst entscheiden, ob er die teurere Variante möchte», sagt Geschäftsführer Beat Mathys.

Die bisher grosse Ausnahme am See ist Herrliberg. Seit vier

Jahren hat die Gemeinde auf Naturstrom als Grundangebot umgestellt. Und dies ohne Wahl. Wer in Herrliberg wohnt, kann gar keinen Atomstrom mehr beziehen, höchstens noch teureren Solarstrom. «Weil wir keine Industrie und wenig Gewerbe haben, fand der Gemeinderat, dass zusätzliche 5 Franken pro Monat für einen Haushalt zumutbar seien», sagt Thomas Buchmüller, Betriebsleiter Werke. Dies zu entscheiden, liegt tatsächlich in der Kompetenz der Gemeinde, wie die eidgenössische Elektrizitätskommission (Elcom) entschieden hat. Reklamationen gab es in Herrliberg deswegen wenige. Buchmüller sagt: «Sicher auch, weil wir mit unseren Preisen im absoluten Durchschnitt liegen.»